

lichung die Möglichkeit, mit der Kraft der Gewerkschaftsleitung noch besser auf die Förderung und Entwicklung der Frauen und Mädchen im Betrieb einwirken zu können. Einige Vorsitzende der Frauenausschüsse und auch eine Reihe von langjährigen Mitarbeiterinnen jedoch stehen der Zusammenarbeit mit den BGL noch skeptisch gegenüber, besonders dort, wo sich die Betriebsgewerkschaftsleitungen bisher ungenügend für die Interessenvertretung der weiblichen Belegschaft verantwortlich fühlten.

In einigen Betrieben gibt es auch Unzufriedenheit mit der Auflösung der Abteilungsfrauenausschüsse. Das ist vor allem bei den Frauen der Fall, die in den Frauenausschüssen ihre ersten Schritte in der politischen Massenarbeit gingen und so in diese verantwortungsvolle Aufgabe hineinwuchsen. Aber auch in solchen Betrieben, wo die Frauenversammlungen in den Gewerkschaftsgruppen oberflächlich vorbereitet und den Frauen die Bedeutung des Beschlusses nicht richtig erläutert, wo nicht dafür gesorgt wurde, daß die besten Mitarbeiterinnen der bisherigen Abteilungsfrauenausschüsse in die AGL oder eine gewerkschaftliche Kommission gewählt wurden, treten diese Erscheinungen auf. Sogar Genossinnen und Genossen vertreten die Meinung, daß die Abteilungsfrauenausschüsse zwar legal aufgelöst seien, aber in Wirklichkeit Weiterarbeiten sollten.

Die APO sollten darauf einwirken, daß die Klärung dieser Probleme schnellstens erfolgt. Diese Meinungen widersprechen dem Sinn des Politbürobeschlusses. Es geht bei dem Beschluß vor allem darum, daß die Gewerkschaftsleitungen die Interessen der

Frauen und Mädchen allseitig vertreten, daß Doppelgleisigkeit vermieden und Ressortgeist überwunden werden. Das wird besonders dort möglich sein, wo die besten Mitarbeiterinnen aus den früheren Abteilungsfrauenausschüssen in die Abteilungsgewerkschaftsleitung gewählt wurden und jetzt dort die Interessen der Frauen und Mädchen auf die Tagesordnung setzen. Die BGL des VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld hat rechtzeitig dafür gesorgt, daß solche Frauen und Mädchen aus den bisherigen Abteilungsfrauenausschüssen als Kandidaten für eine gewerkschaftliche Funktion aufgestellt wurden.

Einige Genossen, darunter verantwortliche Funktionäre der Betriebsgewerkschaftsleitungen, meinen auch, daß sie

### Differenzierte politische Massenarbeit

Nach der Neuwahl der Frauenausschüsse in den Betrieben darf keine Pause zugelassen werden. Es kommt darauf an, daß die gesamte Arbeit der Betriebsgewerkschaftsleitung sowie aller anderen Gewerkschaftsleitungen zur systematischen Förderung und Entwicklung der Frauen und Mädchen verbessert wird.

Die Genossen in den Gewerkschaftsleitungen sollten dafür sorgen, daß von seiten der BGL kontrolliert wird, welche Vorschläge die Werkleitung entsprechend dem Perspektivplan für die Ausbildung von Facharbeiterinnen sowie für den weiteren Einsatz von Frauen und Mädchen in mittlere und leitende Funktionen hat und welche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der berufstätigen Frauen getroffen werden sollen. Die BGL haben die Pflicht, gemeinsam mit dem Frauenausschuß die vielfältigen Vor-

mit der Wahl der Frauenausschüsse erst einmal ihre Schuldigkeit getan hätten, nun aber der Frauenausschuß wie vorher wieder die Hauptarbeit zur Förderung und Entwicklung der Frauen und Mädchen leisten müsse. Das ist nicht richtig. Es ist notwendig, daß die verantwortlichen Genossen in den BGL dafür sorgen, daß die Arbeit mit den Frauen und Mädchen zum festen Bestandteil der gesamten gewerkschaftlichen Leitungstätigkeit wird. Das bedeutet auch, daß alle Kommissionen der BGL, jede auf ihrem Gebiet, ihrer Verantwortung für die Lösung der Probleme der Frauen und Mädchen voll gerecht werden und dabei selbstverständlich eng mit dem Frauenausschuß zusammenarbeiten.

schläge, die in den Frauenversammlungen gemacht wurden, sorgfältig auszuwerten und an die für ihre Verwirklichung zuständigen staatlichen Leiter heran tragen.

Alle BGL-Vorsitzenden sollten den Beschluß der 5. Bundesvorstandssitzung noch einmal gründlich studieren und eine sinnvolle Zusammenarbeit zwischen dem Frauenausschuß und den anderen Kommissionen der BGL organisieren. Ihnen persönlich erwächst die Aufgabe, den Frauenausschuß regelmäßig anzuleiten und die Hilfe der ganzen BGL bei der Entwicklung einer breiten differenzierten politischen Massenarbeit unter den Frauen und Mädchen zu organisieren.

Die Genossen in den Gewerkschaftsleitungen müssen sich besonders für die weitere ideologische Klärung über die Rolle der Frau beim umfassenden Aufbau des Sozialismus verantwortlich fühlen. Auf zahl-